

# Soroptimistinnen sammeln 10.000 Euro für guten Zweck

Bocholt - Auf eine Reise in die 1920er-Jahren nahmen die Bocholter Soroptimistinnen ihre rund 140 Gäste im Baccara mit. Der Titel der Benefizveranstaltung lautete „Lust auf Varieté“. Dabei kamen 10.000 Euro für den guten Zweck zusammen, teilen die Soroptimistinnen mit. Das Geld spenden sie an ein Projekt des Vereins Sowoldi, das Gewalt gegen Frauen verhindern will.



Außerdem wird auch der Kinder- und Jugendhospizdienst des Bocholter Vereins Omega bedacht.

Bei der Galashow im Baccara traten Tänzerinnen, Musiker und Akrobaten auf, so zum Beispiel die Tänzerinnen von Pirouette Performances aus Kiel und Miris Poledance aus Hamminkeln. Mit dabei war außerdem die Sängerin Mirjam von Eigen.

Über die gelungene Veranstaltung freuen sich Cornelia Boomers (li.), Kim Hoffs (2. v. re.) und Renate Volks-Kuhlmann (re.) vom Soroptimist Club Bocholt mit Sängerin Mirjam von Eigen (5. v. li.), dem Zauberer Charlie Martin und den Tänzerinnen.

Lars Kathage und sein Team vom Mussumer Krug servierten ein Sechs-

Gänge-Menü. „Es war eine rundum gelungene Veranstaltung. Wir sind überwältigt von der großen Spendenbereitschaft“, freute sich Cornelia Boomers, ehemalige Präsidentin des Soroptimist Clubs Bocholt. Sie versprach, dass sich die Klubmitglieder – wie bei allen Förderprojekten – „persönlich vom Einsatz unserer Spendengelder“ überzeugen werden. Sie stünden nicht nur in engem Kontakt mit den Spendenempfängern und Partnern, sondern ließen sich auch „von der Wirkung der Projektförderung berichten“.

Durch das Programm des Abends führte Zauberer und Moderator Charlie Martin. Klub-Präsidentin Renate Volks-Kuhlmann begrüßte die Gäste mit einem Zitat der Schriftstellerin Anne Brontë: „Wer nicht wagt, den Dorn anzufassen, sollte sich nicht nach der Rose sehnen.“ Diese Blume stand im Mittelpunkt des Abends.

Allerdings sollten die Gäste den Blick nicht nur auf die Schönheit der Rose richten, betonte Volks-Kuhlmann. Im Gegensatz zu Frauen habe die Rose Dornen, um sich zu verteidigen. Spendenziel des Abends sei es daher, den Verein Sowoldi (Solidarity with Women in Distress – Solidarität mit Frauen in Not) zu unterstützen. Sowoldi kämpft gegen sexuelle Sklaverei und Zwangsprostitution von Frauen.

Der Verein hat 18 Beratungsstellen in Deutschland und sieben Schutzwohnungen. Er biete Mädchen und Frauen, die sich aus Armut prostituieren, psychosoziale Betreuung und Beratung,

sichere Unterbringung und Hilfe bei der Rückkehr in ihre Heimatländer an. Zum zweiten Mal unterstützen die Soroptimistinnen den Kinder- und Jugendhospizdienst des Vereins Omega leben. Die Soroptimistinnen dankten allen Helfern der Veranstaltung für ihre Unterstützung.

---